

SUCCESS STORIES

ICMS unterstützt Festo
bei der Auswahl und
Einführung eines
Redaktionssystems

FESTO

Festo ist mit seinen Gesellschaften in über 61 Ländern weltweit führend in der pneumatischen und elektrischen Automatisierungstechnik und Weltmarktführer in der technischen Aus- und Weiterbildung. Weltweit hat Festo rund 2.600 Patente angemeldet. 18.800 motivierte und qualifizierte Mitarbeiter des Lernunternehmens Festo liefern weltweit ständig neue Impulse. So entstehen Innovationen in allen Bereichen für über 300.000 Kunden weltweit.

Um seine Weltmarktführerschaft zu halten, setzt das Unternehmen verstärkt auf eine funktionierende und moderne Informationsverteilung.

Ausgangssituation

Vor der Einführung des Content-Management-Systems wurden die Dokumente bei Festo mit DTP-Tools dokumentenbasiert erstellt, wobei bestimmte Redakteure für bestimmte Produkte zuständig waren. Der Umfang der Dokumente reicht von Falblättern bis hin zu themenbezogenen Handbüchern. Zum Teil erhielt der Kunde mehrere Dokumente zu den unterschiedlichen Themen oder ein umfangreiches Dokument, das mehrere Produktvarianten behandelt.

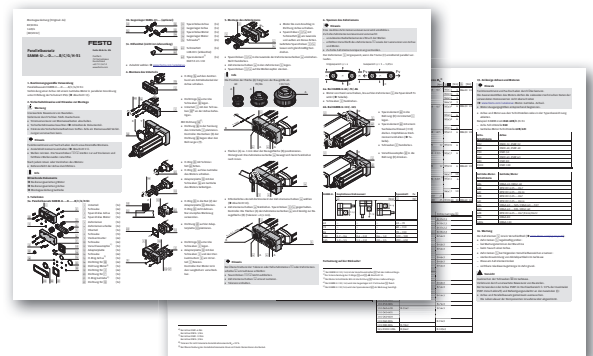


Abb.1: Montageanleitung (Falblatt) des
Parallelbausatzes EAMM_MOA_8032012D1

In Zukunft steht Festo jedoch vor der Herausforderung, Inhalte modular zu erfassen und bereitzustellen, um einerseits den Kunden die passende Dokumentation zu dem von ihnen konfigurierten Produkt zu bieten, andererseits um diese Inhalte in übergreifende Systemdokumentationen zu integrieren. Eine besondere Herausforderung ist hierbei nicht nur die sehr hohe Anzahl an Produktvarianten, sondern auch, dass die Reihenfolge, in der diese Teile verbaut werden, Einfluss auf die Inhalte haben kann.

Aufgrund der komplexen Anforderungen an das CMS und der großen Anzahl an Mitarbeitern (sowohl bei der Erstellung als auch beim Review), hat sich Festo dazu entschlossen, die Unterstützung von ICMS als systemunabhängigen Berater mit Erfahrung in unterschiedlichen Systemen in Kooperation mit Prof. Dr. Ziegler (Institut für Informations- und Content-Management (I4ICM)) in Anspruch zu nehmen. Unsere Unterstützung bezog sich nicht nur auf die eigentliche Systemauswahl, sondern auch auf die konzeptionelle Unterstützung bei den vorbereitenden Tätigkeiten wie Modularisierung und Metadaten.

Besonderheiten

Festo vertreibt ein breites Spektrum an Produkten und den dazugehörigen Informationsprodukten, wodurch sich unterschiedliche Anforderungen sowohl an das Modularisierungskonzept als auch an das CMS ergeben.

Faltblätter	Inhalte müssen auf eine faltbare Seite passen. Hierzu sollen die Inhalte bei Bedarf skaliert werden oder die nächste Papiergröße gewählt werden. Die Automatisierung dieser bisher manuellen Satzstätigkeit wird nicht durch die Standard-Funktionalität heutiger CMS abgedeckt.
Konfigurierbare Varianten	Verschiedene Produktvarianten werden in einem Dokument erfasst und ausgeliefert. Zukünftig sollen (online) die kundenspezifischen Dokumente verfügbar gemacht werden. Diese Variantenvielfalt stellt besondere Anforderungen an die Klassifikation und Filtermöglichkeiten der Inhalte.
Systeme	Einzelne Produkte können zu kundenspezifischen Systemen zusammengesetzt werden, wobei system-spezifische Teile ergänzt werden und nicht alle technisch möglichen Funktionen der Komponenten beschrieben werden müssen.
Themenbasierte Handbücher	Neben den produktspezifischen Dokumenten werden auch allgemeinere, themenbezogene Handbücher (z.B. Feldbussysteme) veröffentlicht.

Variantenvielfalt der Ventilinseln

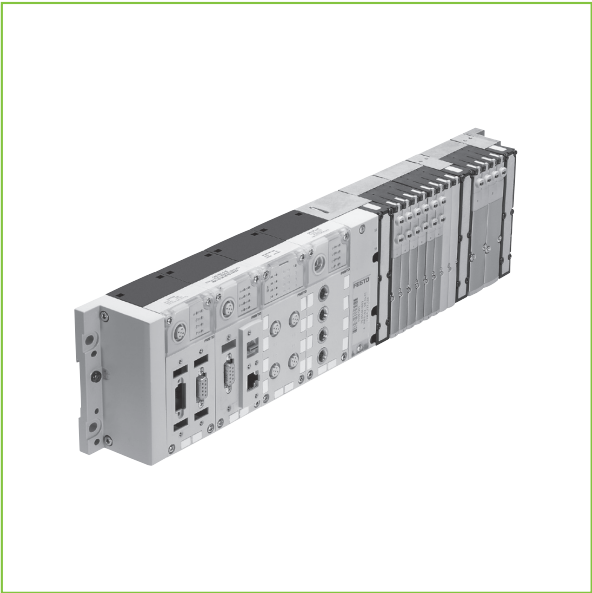


Abb.2: Ventilinsel MPA mit CPX

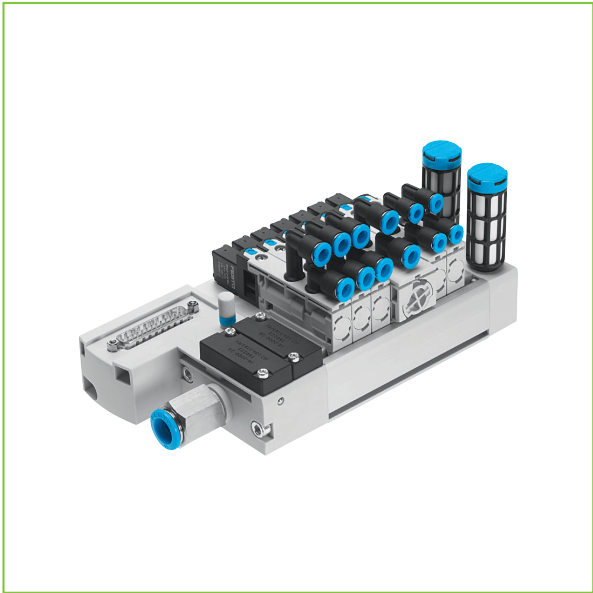


Abb.3: Ventilinseln VTUB-12



Abb.4: Ventilbatterien VTUS

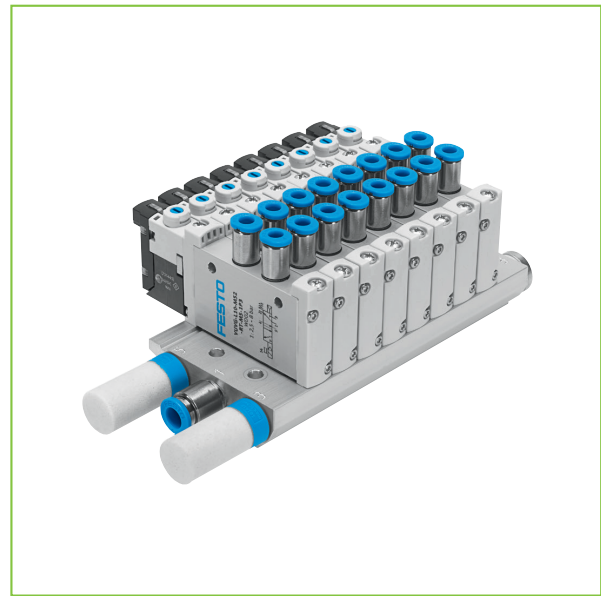


Abb.5: Ventilbatterie VTUG mit elektrischem Einzelanschluss

Systemauswahl

Die Systemauswahl erfolgte in mehreren Schritten und unter Beteiligung von ca. 20 Redakteuren, um sicherzustellen, dass das System allen Anforderungen gerecht wird.

Die Entscheidung fiel hierbei auf COSIMA go!, der Standardsoftware von DOCUFY, die hier als Cloudlösung betrieben wird. An einigen Stellen wurden Anpassungen für Festo vorgenommen, unter anderem beim Grafikeditor und beim Publikationskonfigurator. Zusätzlich soll eine TMS-Anbindung realisiert werden, da Across bereits von Festo genutzt wird. Die Publikation insbesondere der Faltblätter erfolgt über die Layout-Engine von Portamis.

Content Engineering

Die Systemauswahl stellt nur einen Teil einer CMS-Einführung dar. Für eine sinnvolle Nutzung sind noch weitere vorbereitende Tätigkeiten erforderlich.

Ein besonderer Stellenwert kommt hierbei den Themen Modularisierung und Metadaten zu. Während bei der Modularisierung eine sinnvolle Modulgröße als Kompromiss zwischen Verwaltungsaufwand und Wiederverwendung festgelegt werden, werden bei den Metadaten durch PI-Klassifikation nach Prof. Dr. Ziegler zum einen die Auffindbarkeit der Module gewährleistet, zum anderen Variantenmerkmale zur Unterscheidung gleich klassifizierter Module festgelegt.

Entsprechend der ICMS-Philosophie haben wir auch bei Festo den Ansatz verfolgt, den Kunden zum eigenständigen Handeln zu befähigen. Hierzu haben wir die Grundlagen der Klassifikation in einem Kernteam vermittelt und standen bei auftretenden Fragen mit unserer Erfahrung zur Seite. Das Kernteam hat die Methodik im Unternehmen weiter verbreitet und zusammen mit den fachlich verantwortlichen Redakteuren eine Klassifikation entwickelt und in Pilotprojekten validiert.

Insbesondere die Festlegung der Variantenmerkmale war bei Festo eine Herausforderung - in erster Linie an das System. Auch wenn es je Produktgruppe dutzende Merkmale gibt, so werden diese an zentraler Stelle gepflegt. Systemseitig muss jedoch sichergestellt werden, dass nur die relevanten Metadaten angezeigt werden.

Da Festo den Publikationskonfigurator von DOCUFY zur Handbuchenstellung nutzt, ist ein detaillierteres Metadatenkonzept notwendig. Nur so kann gewährleistet werden, dass bei dieser Art der automatisierten Dokumentenerstellung die gewünschten Module zu einem Dokument zusammengefügt werden. Diese Vorarbeiten wurden bei Festo bereits während der Systemauswahl begonnen und vor dem Go-Live abgeschlossen.

Systemeinführung und Anpassung

Der Rollout des Systems wurde sehr konservativ betrieben. Zunächst testete eine kleine Gruppe von Systemadministratoren das System und definierte Änderungswünsche. Diese wurden dann an Key-User ausgerollt. Die eigentlichen Nutzer sollen erst mit einem den Wünschen von Festo vollumfänglich entsprechendem System arbeiten.

i

Vorarbeiten bei der CMS-Einführung

- Metadaten, Modularisierung, Standardisierung
- Prozess- und Schnittstellendefinitionen
- Layoutvorgaben
- Rechte- und Rollenkonzept
- Roadmap

Nutzen für Festo

Durch die Nutzung von CMS und Klassifikation ist die Dokumentation bei Festo für die Zukunft bestens gewappnet. Das volle Potenzial der Klassifikation wird derzeit noch nicht ausgeschöpft. Durch die vorausschauende Arbeit ist die Redaktion jedoch bereit für eine kundenspezifische, konfigurationsrichtige Dokumentation.

Mithilfe der ICMS GmbH als Berater für Content-Management konnte in einem detaillierten Auswahlprozess der passende Anbieter ausgewählt werden. Die Schulungen im Bereich Modularisierung und Metadaten ermöglichten es dem Kernteam, das Wissen im Unternehmen zu verbreiten und ein Klassifikationskonzept zu entwickeln, das die Dokumentation bei Festo für die Zukunft wappnet.

ICMS GmbH

Die ICMS GmbH ist eine herstellerunabhängige Beratungsfirma, die Unternehmen unterschiedlicher Branchen bei Auswahl, Einführung und Betrieb der richtigen Systemlösung im Bereich des Informations- und Content-Managements unterstützt. Mit Hilfe von Prozessanalysen optimieren wir gemeinsam mit Ihnen relevante Prozesse. Durch bereichsübergreifende sowie individuell ausgearbeitete Metadaten- und Modularisierungskonzepte machen wir Ihren Content intelligent nutzbar!

